



Frauenakademie München e.V.

März 1996

FAM - Frühlings - Rundbrief Nr. 25

Liebe FAM-Frauen und alle, die die FAM fördern und unterstützen,

zumindest über eine der beiden wichtigen Personalentscheidungen der FAM wollen wir Euch direkt zu Beginn dieses Rundbriefs informieren. Unter zahlreichen Bewerberinnen fiel die Wahl auf **Regine Marquard** als neue Geschäftsführerin, und die Verwaltungsaufgaben werden in Zukunft von **Eva Rynda** übernommen. Da wir es schöner finden, wenn die Frauen sich selbst vorstellen, haben wir dies aus Termingründen für den nächsten Rundbrief vorgesehen. Beide Frauen beginnen ihre Arbeit in der FAM am 1. April, und wir möchten ihnen neben einer herzlichen Gratulation vor allem einen guten Start für die gemeinsame Arbeit wünschen.

Trotz der sicher für Euch ebenfalls höchst interessanten Ergebnisse der Mitgliederversammlung vom 28. Februar wollen wir jedoch das bewährte chronologische Schema nicht aufgeben und beginnen deshalb zuerst einmal mit den Ergebnissen der beiden Plena vom 9.01. und 7.02. - auch in der Hoffnung, Euer Interesse auf diese Weise auf den gesamten Rundbrief zu verteilen. Alle Themen, die in den letzten zwei Monaten besprochen worden sind, handeln zudem von unterschiedlichen Aspekten eines zentralen Themas: Selbstverständnis und inhaltliche Arbeit der FAM in der Zukunft.

Was war?

FAM-Intern

Auf dem Plenum vom 9. Januar wurde die folgende Idee entwickelt, mehr Leben in die FAM zu bekommen: **neue AGs mit attraktiven Themen** anzubieten, wobei die ersten drei bis vier Abende von einer erfahrenen FAM-Frau - ggf. gegen ein Anerkennungshonorar - „anmoderiert“ werden sollten, bis die Gruppe selbst läuft. Dabei sollen fachliche Interessen und soziale Bedürfnisse mitberücksichtigt werden.

Zu diesem Zweck sollen zwei neue „Produkte“ entwickelt und angeboten werden, die neben neuen Frauen auch Sponsoren zu beeindrucken und zu überzeugen vermögen:

1. **Programmheft mit folgenden Inhalten:**
 - Selbstdarstellung der FAM
 - Ortrud Zettels Forschungsprojekt: Aktivierung des weiblichen Arbeitskräftepotentials im Raum München
 - Expertinnen-Beratungsnetz
 - 18-Uhr-Treff
 - Polit-Buffer
 - Theorie-AG
 - Internationale AG
 - Promotions-AGs
 - AG „Frauen in beruflicher Veränderung“ (neul)**
 - AG „Wie schaffe ich den Aufstieg - Durchsetzungsstrategien entwickeln“ (neul)**
 - AG „Als Frau in einer Männerwelt“ (neul)**
 - Referentinnenliste
 - Anzeigen für Beratungs- und Seminarangebote von FAM-Frauen u.a.

2. **Heft mit Referentinnenliste.**

Dabei sollen im Gegensatz zum früheren Fortbildungsangebot nur noch die Themen allgemein vorgestellt, aber keine konkreten Daten genannt werden, um so eine größere Offenheit und Kundinnen-Orientierung zu erreichen und individuell zugeschnittene Seminare durchzuführen. Wichtig dabei sind dann besonders eine gute Einführung, Lesehilfen und eine gute Struktur.

Karin Schönig ist zur Zeit damit beschäftigt, diese Referentinnenliste zu erstellen und die anstehenden konkreten Fragen wie Kosten, Form, Finanzierung usw. zu lösen. Karin wird daher alle Referentinnen in der nächsten Zeit durch ein Schreiben explizit informieren.

Das erste **Polit-Buffer**, das am 16. Januar zum Thema „Konsequenzen aus dem EU-Urteil zur Frauenquote“ stattfand, war ein voller Erfolg, wofür wir uns bei der Vorbereitungsgruppe noch einmal ausdrücklich bedanken wollen. 36 Frauen nahmen begeistert teil und profitierten von dem Wissen, das ihnen Marianne Grabrucker und die Diskussionsteilnehmerinnen vermittelten.

Auch der zweite Termin am 27.2. mit der Frage „Frauen machen (für Frauen?) Politik“ war mit 26 Teilnehmerinnen bestens besucht. An Politikerinnen waren anwesend Monika Renner von der SPD, Karin Syttkus, Die Frauen, und Emma Kellner von Bündnis 90/Die Grünen.

Wichtig ist jetzt, diese Erfolge fortzusetzen, vor allem herauszubekommen, welche Themen die Frauen interessieren, auf welchen Gebieten sie sich nicht gut auskennen und wo von daher Erkenntnis- und Diskussionsbedarf besteht.

Wir weisen Euch bereits jetzt auf den nächsten Termin hin, der am **Dienstag, den 14. Mai** stattfinden wird. Das **Polit-Buffer**-Thema ist wie immer aktuell und also jetzt noch nicht bekannt. Es kann ein paar Tage vorher in der Geschäftsstelle telefonisch erfragt werden.

Aus Erfahrung möchten wir Euch doch alle dringend bitten, Euch tatsächlich vorher anzumelden, damit wir mit dem Einkauf jedenfalls annähernd kalkulieren können.....

Eine weitere Anregung des Plenums vom 7. Februar bezieht sich auf den Rundbrief, der Euch ja jetzt bereits zum vierten Mal in neuer Form vorliegt. Wir würden gerne Eure Meinung darüber erfahren, vor allem, ob Ihr mit der Ausführlichkeit zufrieden seid. Deshalb haben wir hier einen kleinen Fragebogen angefügt, auf dem Ihr Lob, Kritik und Anregungen notieren könnt. Wir wären Euch sehr dankbar für ein Feedback; schickt uns doch den ausgefüllten Bogen einfach zurück an die Geschäftsstelle, z. Hd. Karin Schönig.

Die Literaturwissenschaftlerin Beatrice Schulz sucht eine **Habilitandinnengruppe** und bietet sich als Beraterin für die Promotionsgruppen an. Kontakte könnt Ihr über die Geschäftsstelle herstellen.

Die **Mitgliedervollversammlung**, deren TO Euch allen ja auf dem Einladungsschreiben vorliegt, begann mit dem ausführlichen Rechenschaftsbericht von Kirsten, der die letzten siebeneinhalb Monate, den Zeitraum seit Juli 1995, betraf. An wegweisenden und zukunftssträchtigen Ergebnissen der Arbeit wurden von ihr besonders das gelungene Bemühen um eine Finanzierung der FAM-Infrastruktur genannt. Durch die Gewährung von DM 113.000.— durch das Bayerische Kultus- und Wissenschaftsministerium, die allerdings der generellen 12%igen Haushaltssperre unterliegen, ist uns die Einrichtung der beiden o.g. Stellen möglich, vorerst befristet bis zum 31.12. 1996.

Als weittragenden Erfolg für die FAM wertete Kirsten die mühsam erarbeitete Einrichtung des Expertinnen-Beratungsnetzes am 1. November 95, für das Mittel des Referates für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München, der Leitstelle für Männer und Frauen beim Bayerischen Ministerium für Arbeit, Sozialordnung, Frauen usw. und der Stiftung für Bildung und Behindertenförderung eingeworben werden konnten. Diese Mittel dienen teilweise einer festen Teilzeitstelle für Dorothea Ritter, die Leitung, Koordination, Organisation und Vermittlungstätigkeit im EBN wahrnimmt. Positiv gewertet werden kann ebenfalls die Verlängerung der ABM-Stelle für Öffentlichkeitsarbeit von Karin Schönig um ein weiteres Jahr. Sie widmete sich im vergangenen Jahr vor allem der Erstellung des FAM-Faltblattes, der aktuellen Öffentlichkeitsarbeit und der Organisation der Auftaktveranstaltung zum EBN und leistete darüber hinaus die notwendige Koordination in der Geschäftsstelle.

Wichtige Veranstaltungen „nach außen“ waren die Kooperation der Internationalen AG mit Kofiza und VHS zum Thema *Horizontenerweiterung feministischer Kritik* mit dem gleichnamigen Vortrag von Christina Thürmer-Rohr, Berlin, das ebenfalls in Zusammenarbeit mit Kofiza und VHS durchgeführte *Seminar der Begegnung* und die erstmalige Kooperation mit Kofra anlässlich des Films von Sabine Reeh „Frau Professor Fehlanzeige“, die Mut macht für weitere gemeinsame, gelungene Veranstaltungen.

Neben dem Schmankerl des 18-Uhr-Treffs mit neuem Polit-Buffer würdigte Kirsten auch die drei FAM-Tage, über die in verschiedenen Rundbriefen ja bereits ausführlich berichtet wurde. Unter der Leitung kompetenter Moderatorinnen konnten dabei Klärungen herbeigeführt und konkrete Vorhaben eingeleitet werden, die für viele Tätigkeitsbereiche immer noch spürbare positive Veränderungen einläuteten. Als wissenschaftliches Standbein der FAM wurden von ihr neben den bestehenden vier AGs Ortruds Projekt zur Erwerbsarbeit von Frauen in München genannt, das auch in

diesem Jahr wieder vom Arbeitsamt und vom Referat für Arbeit und Wirtschaft gefördert wird.

Erfolgversprechend erscheinen die Verhandlungen von Erika Haas sowie Hedi und Heike zum **Berufseinstiegskolleg** mit der Leitstelle und dem Arbeitsamt. Eine Finanzierung scheint in greifbare Nähe gerückt.

Die Mitgliederentwicklung war von stetem Auf und Ab gekennzeichnet, zur Zeit gehören der FAM 192 Frauen und Männer an.

Nach Darlegung des Finanzberichtes 1995 und Vorstellung des Haushaltsplanes 1996 wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Da Kirsten und Marion nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung stehen, wurden zwei neue Frauen für diese Aufgaben gewählt, während Daniela, Rita und Ortrud sich bereitklärten, ihre - erfolgreiche - Arbeit fortzusetzen. Stellvertretend für die anwesenden Frauen dankte Gabriele in einer von präzisen Beobachtungen geprägten, hinreißend formulierten Rede Kirsten und Marion für ihren ganz unterschiedlichen, engagierten und sehr erfolgreichen Einsatz für die FAM und ihre Ziele. Als neue Vorsitzende wurde Karin Schilling gewählt: Soziologin, Jg. 1965, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Münchner Projektgruppe für Sozialforschung e.V. Ihre Schwerpunkte sind: feministische Theorie, Geschlechterforschung, Ökologie und qualitative Methoden der Sozialforschung. Seit 1993 in der Theorie-AG der FAM.

Das Amt der Schriftführerin übernahm ich selbst: Anne Menke-Schwinghammer, Kunsthistorikerin, promoviert, Jg. 1951, frauenpolitisch orientiert, 1991 bis 1993 Frauenvertreterin an der Berliner Akademie der Künste.

Mit dem abschließenden Punkt der Diskussion über die Perspektiven der FAM ergibt sich die Gelegenheit, Euch alle wieder verstärkt in die Arbeit der FAM einzubeziehen. Ein banal erscheinendes, aber wichtiges Projekt ist die Renovierung der FAM-Räume. Sie ist dringend nötig, realistischere sind aber keine Mittel dafür übrig. Also bitten wir einerseits ganz gezielt um Spenden für diese dringende Renovierungsaktion.

Andererseits ist es nicht nötig, daß alle anfallenden Arbeiten auch von Fachleuten gemacht werden. Gibt es unter Euch Frauen, denen es Spaß macht, zusammen mit anderen FAM-Frauen unmittelbar den Fortschritt der jeweils geleisteten Arbeit beim Weißeln zu erleben? Die Geschäftsstelle notiert Eure Angebote gerne.

Zudem bitten wir zur Ausgestaltung der jetzt notwendigen Arbeitsräume um Sachspenden, etwa Regale, einen weiteren PC, einen Laser-Drucker, Schreibtische usw., auch bequeme Stühle. Gerade bei der Hardware ist aber „Kompatibilität“, also sinnvolle Vernetzung nötig, daher bitte vorhandene Daten in der FAM nachfragen. Auch an geeignetem Papier sowie Büromaterial besteht immer Bedarf.

Wir möchten Euch in diesem Zusammenhang auch noch einmal daran erinnern, daß Ihr den Jahresbeitrag 1996 in richtiger Höhe überweist. Er beträgt regulär DM 200.-- pro Jahr, bei geringem Verdienst, für StudentInnen, Arbeitslose usw. DM 90.-- jährlich. Zudem möchten wir Euch noch einmal darum bitten, den Beitrag für heuer so bald wie möglich an uns zu überweisen, sofern Ihr uns keine Einzugsermächtigung erteilt habt.

FAM-extern

Kirsten Bruhns hat an der vom Arbeitsamt München unter der Leitung von Anna-Maria Engelsdorfer organisierten Veranstaltung „Frauenprojekte - ein Berufsfeld für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen?“ am 21. Februar in der LMU teilgenommen. Neben ihr waren noch Polina Hilsenbeck vom Frauentherapiezentrum, Angelika Huber von der Frauen-Computer-Schule sowie Tina Kuhne von I.M.M.A. e.V. als Referentinnen geladen. Dabei gab Kirsten Auskunft über die folgenden Aspekte:

Aufgaben und Ziele der FAM

Arbeitsplätze in der FAM

Qualifikation der hier beschäftigten Mitarbeiterinnen

ihre eigene Funktion/Position in der FAM

ihre jetzige Tätigkeit

die Stationen ihres Berufseinstieges

die für ihren Berufseinstieg nötigen Qualifikationen, vor allem die Bedeutung ihres Studiums.

Kirsten präsentierte die FAM dabei als ein Projekt, in dem Frauen Arbeitsplätze innehaben bzw. bekommen können. Dabei haben viele der 70 anwesenden Frauen Interesse an den Aktivitäten der FAM gezeigt, u.a. an der Möglichkeit, Forschungsprojekte unter der Trägerschaft der FAM zu beantragen.

Über ihren Beitrag gab Kirsten noch ein kurzes Interview, das im Familienfunk des BR ausgestrahlt wurde.

Fragebogen zum neuen Rundbrief:

Findet Ihr das zweimonatige Erscheinen:

gerade richtig?

zu häufig?

Fühlt Ihr Euch

ausreichend informiert über die FAM-Arbeit?

nicht genügend informiert. Wenn ja, über welche Bereiche?

Spricht Euch die Gestaltung an

ja?

nein?

Sollen die Rundbriefe einzelne Themenschwerpunkte behandeln?

Oder lieber - wie bisher - alle Aktivitäten auflisten?

b.w.

Herzlichen Glückwunsch ...

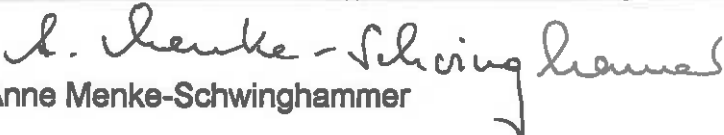
... an Yolli , also Dr. Yolanda Koller-Tejeiro für ihre Professur am FB Sozialpädagogik der FH in Hamburg.

Herzlichen Dank ...

Wie Ihr alle sicher bemerkt habt, ist die Neujahrskarte für dieses Jahr ganz anders ausgefallen.

Wir bedauern sehr, daß dieser Neujahrsgruß nicht mehr von Root Leeb gemacht werden kann. Über Jahre hatte sie ihn für uns gestaltet, worüber wir immer sehr glücklich waren. Auch die Karte zur 10-Jahres-Feier stammte von ihr, dazu hat sie am Veranstaltungsprogramm sowie am FAM-Prospekt mitgewirkt. Wir möchten ihr daher auf diesem Weg nochmals für alles ganz, ganz herzlich danken!

Redaktionsschluß für den nächsten Rundbrief ist der 8. Mai.


Anne Menke-Schwinghammer

Welche Vorschläge habt Ihr zur
Themenwahl
Gestaltung
Erscheinungshäufigkeit:

Datum und Name

PS: Liebe Frauen, der Rundbrief lebt auch von Euren Beiträgen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung von Euch allen. Denkt dabei bitte an den Redaktionsschluß am 8. Mai.